

# Langes Werben endlich erfolgreich

## Guter Besuch am Schloss Stutensee beim „Swing“-Festival des Bigband-Sounds

Von unserer Mitarbeiterin  
Marianne Lothar

**Stutensee.** Der „Topact“ war der Newcomer. Zum ersten Mal trat die „HM Bigband“ aus Sinzheim bei Baden-Baden beim Jazzfestival „Swing'in' Stutensee“ auf und wurde als absolutes Highlight angekündigt. Es war nicht zu viel versprochen. Die Drittplatzierten im Landesorchester-Wettbewerb spielten hervorragend den charakteristischen modernen Bigband-Sound.

### Sponsoren ermöglichen Besuchern freien Zutritt

„Wir haben uns seit Jahren um die Band bemüht“, verriet Peter Hirschinger, Sprecher der Agendagruppe „Stadtmarketing“, die zum 17. Mal das musikalische Großevent vor dem Schloss veranstaltet hatte, „aber jedes Mal war es an der Gage gescheitert.“ Präsentiert von über 40 Sponsoren, die das gesamte Festival mit insgesamt drei Bands ohne Eintritt ermöglichen, hatten die Baden-Badener endlich eingelenkt. Manager und Schlagzeuger Stefan König berichtete, aus den eigenen Reihen sei der Wunsch gekommen, einmal über den Raum Baden-Baden hinauszukommen, und dieses Festival war naheliegend.

„Swing'in' Stutensee ist eine Marke“, sagte er, „da sollte man als Musiker mal gewesen sein.“ Sehr angetan war König



**LANGE ERSEHNT, und jetzt hat es endlich geklappt:** Die HM Bigband aus Sinzheim reihte sich in die Gruppe der Bands auf der „Swing'in' Stutensee“-Bühne ein. **Fotos: Lothar**

von der technischen Ausstattung der Bühne, vom Ambiente des weitläufigen Areal und nicht zuletzt vom zahlreichen Genießerpublikum. „So etwas macht echt Spaß!“, resümierte er. Der „HM Bigband“ war die Bigband des Landratsamts Karlsruhe vorangegangen – langjährige Bekannte sozusagen. Mit Jazzstandards und aktuellen Songs erfreuten sie die Freunde von Swing, Latin und Pop, und ihre Sängerin Tanja Frank glänzte mit ihrer ausdrucksstarken Stimme.

Das Publikum erwies sich teilweise als fachkundig, den jeweiligen Solisten zuzuklatschen, aber es waren auch genügend Genießer – bei weitem nicht nur aus Stutensee – da, die die trotz eines sehr gepflegten Stils dennoch lockere Stimmung zu schätzen wussten, auch die Möglichkeit, bei bestem Catering Geselligkeit zu pflegen.

„Die Außenwirkung ist mittlerweile enorm. Da fällt vieles auf die Sponsoren als positives Image zurück“, sagte Bertram Hornung. „Fast alle, die einmal Sponsor wurden, bleiben auch dabei“, zeigte sich Hirschinger dankbar, „denn nur so wird die Sache verlässlich planbar.“ Auch das Helferteam sei konstant und mittlerweile zusammengewachsen. Jeder kenne seine Aufgabe, und so komme man trotz des großen Aufwands mit wenigen Helfern im VIP-Bereich aus.

Gegen Mittag arbeiteten die Caterer auf Hochtouren, denn Köstlichkeiten sind neben der Musik das zweite Standbein, das den Ruhm des Festivals trägt. „Musik, Essen und Trinken aus dem Besten, was die Region zu bieten hat“, befand auch Erste Bürgermeisterin Sylvia Tröger und freute sich, dass die Delegation aus der ungarischen Partnerstadt Tolna ebenfalls da war und dieses Highlight auf Einladung der Stadt erlebte. Die Bigband des Musikvereins Wolfartsweier setzte mit Bigband Swing in der Tradition der Jazzorchester der 30er und 40er Jahre einen höchst klangvollen Schlusspunkt.

Zum selben Zeitpunkt hatte die Jugendeinrichtung „Schloss Stutensee“ zum Besuch eingeladen, um über ihre Arbeit zu informieren.



**GROSSER ZUSPRUCH** für ein weitbekanntes Musikereignis: Der Platz vor dem Schloss war an diesem Sonntag wieder gut besetzt.